



WISHBONE Gertrud Schrenk

Alte und Neue Medien Jungbuschstr. 15 68159 Mannheim

Fon 0621.3365421

wishbone@gertrud-schrenk.de
www.pattern-project.org

Ornament - Spiegel subatomarer Welten?

Das Pattern Project in Mannheim

In Mannheim verknüpft das „Pattern Project“ neues künstlerisches Schaffen mit aktuellen Forschungsergebnissen zum Themenkreis Ornament. Für die Symposien im Begleitprogramm der Kunstausstellung bietet die Initiatorin Gertrud Schrenk namhafte Wissenschaftler auf. Vertreten sind neben den Disziplinen Architektur, Kunstgeschichte und Philosophie auch Mathematik, Physik sowie Neurophysiologie.

Das Ornament galt schon oft als abgeschafft. Immer wieder wurde es als geschmacklos abgetan und tauchte doch bald wieder aus der Versenkung auf. Dieses Phänomen erklärt die Künstlerin Gertrud Schrenk so: „Der Mensch erkennt die Welt durch ornamentale Informationen, weil er selbst letztlich Muster, Rhythmus und Schwingung ist. Deshalb können wir nicht auf diesen Anker unserer Weltsicht verzichten.“

Die Frage drängt sich auf, ob ihre These durch die heutigen physikalischen Modelle zur Beschreibung der subatomaren Welt bestätigt wird. Braucht der Mensch das Ornament, weil er auf der Ebene der Elementarteilchen (nur) daraus besteht?

Die Kunstausstellung im Quadrat L1,1 der Schachbrettstadt findet vom 7. bis 28. Oktober statt. Im „Pattern Project“ liefern Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Fachreferaten neue Erklärungen für die ästhetische Bedeutung des Ornaments. Und die Werke von zehn Künstlerinnen und Künstlern machen die Erkenntnisse intuitiv zugänglich.

Aufgeworfen werden auch Fragen der Distinktion: Kitsch oder Kunst, billig oder vornehm, männlich oder weiblich. Für diese allfälligen Diskussionen lässt sich das Ornament trefflich vereinnahmen.

Der Streit um das Ornament wird hauptsächlich auf dem Feld der Architektur ausgetragen. Und die Moderne Kunst ist einmal angetreten, sich herrschenden Mustern zu verweigern. Wo aber Verweigerung zum herrschenden Muster geworden ist, bleibt nur noch ein: „Sag ja zum Ja“

Infokasten:

Pattern Project in Mannheim
Vom 7. bis 28. Oktober 2006 in L1,1
Symposien am 7., 21. und 28. Oktober
Usbekischer Abend am 25. Oktober

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Mi - Fr 16 bis 20 Uhr
Sa - So 15 bis 19 Uhr
Mo, Di geschlossen

www.pattern-project.org

Text 1900 Zeichen mit Leerzeichen, Pressefotos in der Auflösung 300 dpi lieferbar.

DIE FACHREFERENTINNEN

Sa, 7. Oktober

Dr. Wernher von Kittlitz: Einführung
Kunsthistoriker, Frankfurt. 15 Uhr

PD Dr. Christina Threuter: „Ausgerechnet Bananen: Die Ornamentfrage bei Adolf Loos oder die Evolution der Kultur“
Kunstwissenschaftlerin, Trier. 16 Uhr

Prof. Dr. Ludger Hovestadt: „Über das Verschwinden der Raster“
Professor für Computer Aided Architectural Design an der ETH Zürich. 17.30 Uhr

Sa, 21. Oktober

Prof. Dr. Ingeborg Flagge: „Ornament contra Neutralität in der Architektur“
Architekturkritikerin und Publizistin, Bonn, ehem. Leiterin des DAM Frankfurt. 17.30 Uhr

Sa, 28. Oktober

Prof. Dr. Dr. Neunzert: „Denn das Schöne ist nichts als des Schrecklichen Anfang“ (Rilke)
Anmerkungen zu Symmetrie und zu Symmetriebrüchen in Kognition und Ästhetik
Mathematiker, Kaiserslautern, Gründer und langjähriger Leiter des Fraunhofer-Instituts für Technomathematik. 15 Uhr

Prof. Dr. Burkhard Schmidt: „Kritische Theorie des Ornaments“
Professor für Sprache und Ästhetik an der HfG Offenbach a. M. 16 Uhr

Pause 16.45 – 17.30 Uhr

Prof. Dr. Heinz Wässle: „Das Auge – Fenster zum Gehirn“
Max-Planck-Institut für Hirnforschung, Frankfurt, Direktor Neuroanatomie. 17.30 Uhr

Prof. Dr. Dr. mult h.c. Walter Greiner: „Symmetrien und Quantenmechanik“
Theoretische Physik, Frankfurt, Gründungsdirektor des Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS). 18.30 Uhr

Georges Bloch: „Muster, Ornament und Computermusik“
zusammen mit Hélène Schwartz, Pianistin
Komponist. Université Marc-Bloch, Strasbourg, 19.30 Uhr

Mi, 25. Oktober

„Usbekischer Tag“ zur Fertigstellung des Wandgemäldes von Asad Barnoev
mit Anwar Hidirov, Kulturattaché der usbekischen Botschaft, Berlin
Film zu Architektur entlang der Seidenstraße; 17 Uhr

DIE KÜNSTLERINNEN

Volkhard Stürzbecher: Performance
Neustadt, Internationaler Medienkunstpreis des ZKM und SWR 2004

Gudrun Schuster: Bildhauerei, Installation
Neuss, Kunstpreis Bad Kreuznach 2005

Gertrud Schrenk: Malerei und Fotografie, Pattern Blog
Mannheim und Kaiserslautern, Kunstpreis der Pfälzischen Wirtschaft 1998

Ute Reeh: Performance, Videoinstallation
Düsseldorf

Petra Goldmann: Bildhauerei und Installation
Ingelheim

Fritz Eicher: Malerei, Installation
Bad Dürkheim

Thomas Brenner: Fotografie
Kaiserslautern

Alexander Bergmann: Malerei
Mannheim

Asad Barnoev: Wandmalerei
Buchara, Usbekistan